

KOMMENTAR - BÜRGERENTSCHEID: Unerklärlicher Sinneswandel

Über den Schlingerkurs des Aktionsbündnisses Kauffmann-Areal kann man nur den Kopf schütteln. Normalerweise müsste die Initiative in Jubel ausbrechen: Einstimmig hat der Ebersbacher Gemeinderat einem Bürgerentscheid zugestimmt - und genau das war das erklärte Ziel des Aktionsbündnisses. War es zumindest vor dem Beschluss. Nun sind die Initiatoren damit plötzlich gar nicht zufrieden und hätten es lieber gehabt, wenn der Gemeinderatsbeschluss vom 22. Juli gekippt worden wäre.

Was zu diesem Sinneswandel geführt hat, bleibt das Geheimnis der Initiative. Es drängt sich jedoch der Eindruck auf, dass den Mitgliedern nach der ersten Euphorie die Puste ausgeht. In Windeseile hatten die Mitstreiter die erforderlichen Unterschriften für ein Bürgerbegehren gesammelt, was danach kommt, haben sie offenbar unterschätzt. Völlig unverständlich ist, dass sich die Initiative weigert, das Angebot der Stadtverwaltung anzunehmen und bei den Bürgerversammlungen aktiv Rede und Antwort zu stehen und ihre Ideen für das Quartier zu präsentieren. Demokratie heißt aber auch, den Kopf hinzuhalten und für eine Sache öffentlich einzustehen.

Das Aktionsbündnis sollte sich schleunigst überlegen, was es wirklich will. Mit diesem Zickzackkurs und der Strategie des Nein-Sagens läuft es Gefahr, nicht mehr ernst genommen zu werden. Dies ist sicher nicht im Sinne der rund 1900 Unterzeichner des Bürgerbegehrens. SUSANN SCHÖNFELDER

Erscheinungsdatum: Donnerstag 30.10.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)